



Teil 1	Allgemeine Bestimmungen
§ 1	Name, Sitz, Rechtsform
§ 2	Zweck
§ 3	Aufgaben
§ 4	Rechtsgrundlagen
Teil 2	Mitgliedschaft
§ 5	Mitgliedschaft
§ 6	Beendigung der Mitgliedschaft
§ 7	Austritt
§ 8	Ausschluß
§ 9	Ausübung und Aberkennung von Funktionen
§ 10	Wiederaufnahme
Teil 3	Besondere Rechte der Mitglieder
§ 11	Ehrungen
§ 12	Versicherungs- und Rechtsschutz
Teil 4	Finanzierung des Verbandes
§ 13	Finanzierung des Verbandes
Teil 5	Organe des Verbandes
§ 14	Organe des Verbandes
§ 15	Verbandstag
§ 16	Stimmrecht und Beschlußfähigkeit
§ 17	Beschlußfassung
§ 18	Wahlen
§ 19	Anträge
§ 20	Kosten
§ 21	Tagesordnung
§ 22	Vorstand
§ 23	Beirat
§ 24	Schatzmeister
§ 25	Schiedsrichterbmann
§ 26	Frauensportreferentin
§ 27	Pressereferent
§ 28	Sportwart, Jugendwart, Spielausschuß
§ 29	Lehrwart
§ 30	Rechtsausschuß
Teil 6	Sonstige Bestimmungen
§ 31	Räumliche Gliederung
§ 32	Revisionen
§ 33	Ehrenamtliche Tätigkeit
§ 34	Allgemeine Bestimmungen
§ 35	Auflösung des Verbandes



## § 1

Name, Sitz, Rechtsform

1. Der Verband führt den Namen "Bayerischer Badminton-Verband e.V." (BBV) im Bayerischen Landes-Sportverband e.V. (BLSV).
2. Der BBV ist dem Deutschen Badminton-Verband e.V. (DBV) angeschlossen.
3. Der BBV hat seinen Sitz in München; er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

## § 2

Zweck

1. Zweck des BBV ist, den Badminton-Sport der Allgemeinheit näher zu bringen, ihn zu organisieren und zu fördern sowie der körperlichen Ertüchtigung seiner Mitglieder, vornehmlich der Jugend, zu dienen.
2. Der BBV verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.
3. Eine Änderung im Status der Gemeinnützigkeit zeigt der BBV dem BLSV sofort an.

## § 3

Aufgaben

1. Aufgabe des BBV ist,
  - 1.1. alle in Bayern Badminton treibenden Vereine im BBV zusammenzuschließen und deren berechtigten Interessen zu dienen,



- 1.2. einen planmäßigen Spielbetrieb, Meisterschaften und Turniere im Einklang mit den gültigen Ordnungen durchzuführen,
- 1.3. Schulung und Weiterbildung von Aktiven, Trainern, Übungsleitern, Schiedsrichtern und Funktionären zu betreiben,
- 1.4. für alle Badminton treibenden Vereine eine einheitliche Auslegung der Regeln und Ordnungen zu gewährleisten,
- 1.5. die Belange für den Badminton-Sport im Inland und gegebenenfalls auch im Ausland zu vertreten und alle damit in Zusammenhang stehenden Fragen zum gemeinsamen Wohl zu regeln,
- 1.6. die Verbindung zum DBV aufrecht zu erhalten,
- 1.7. den Badminton-Sport der Öffentlichkeit durch Presse, Funk und Fernsehen zu seiner Förderung darzustellen.

## § 4

Rechtsgrundlagen

1. Satzung und Ordnungen sowie Entscheidungen, die der BBV im Rahmen seiner Zuständigkeit erläßt, sind für alle Bezirke, Vereine und deren Mitglieder bindend.
2. Die Rechtsgrundlagen sind in dieser Satzung und in diesen Ordnungen zusammengefaßt:
  - 2.1. Spielordnung
  - 2.2. Rechtsordnung
  - 2.3. Strafordnung
  - 2.4. Ehrenordnung
  - 2.5. Geschäftsordnung
  - 2.6. Finanzordnung



## § 5

Mitgliedschaft

1. Mitglied kann jeder dem BLSV angehörende Verein werden, wenn er oder eine seiner Abteilungen den Badminton-Sport aktiv pflegt und die Satzung und die Ordnungen des BBV anerkennt.
2. Die durch den Vorstand des BBV vollzogene Aufnahme des Vereins wird im Verbandsorgan des BLSV bekanntgegeben.
3. Einzelmitgliedschaft im BBV ist nicht möglich. Die Mitgliedschaft in einem dem BBV angeschlossenen Verein vermittelt die Zugehörigkeit des Einzelmitglieds zum Verband.

## § 6

Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft im BBV endet durch
  - 1.1. Auflösung des Vereins,
  - 1.2. Austritt des Vereins aus dem BBV,
  - 1.3. Ausschluß des Vereins,
  - 1.4. Verlust der Mitgliedschaft im BLSV.

## § 7

Austritt

1. Der Austritt ist nur zum Ende eines Kalender- vierteljahres zulässig.
2. Bis zu diesem Termin hat der austretende Verein allen finanziellen und/oder sonstigen Verpflichtungen gegenüber dem BBV nachzukommen.
3. Der Austritt ist mit eingeschriebenem Brief an den Vorstand mindestens sechs Wochen vor Quartalsende zu erklären.





## § 8

Ausschluß

1. Der Vorstand kann mit Zweidrittel-Mehrheit einen Verein ausschließen, wenn dieser vorsätzlich oder grob fahrlässig
  - 1.1. die ihm obliegenden Verpflichtungen nicht erfüllt,
  - 1.2. gegen die Satzung verstößt,
  - 1.3. Weisungen des Verbandes nicht befolgt,
  - 1.4. gegen die Grundsätze der geschriebenen und ungeschriebenen Sportgesetze verstößt.
2. Einspruch gegen einen Ausschluß kann gemäß Rechtsordnung erhoben werden.

## § 9

Ausübung und Aberkennung von Funktionen

1. Jede Funktionstätigkeit innerhalb des Verbandes setzt die Mitgliedschaft in einem dem BBV angeschlossenen Verein voraus.
2. Der Vorstand ist berechtigt, Vorstands- und Ausschußmitglieder, die zwischen den Verbandstagen ihr Amt niederlegen oder ausgeschlossen werden, kommissarisch durch andere Mitglieder des BBV zu ersetzen.
3. Der Vorstand kann Funktionäre, die gegen die Satzung verstoßen oder den Interessen des Verbandes zuwiderhandeln, ihres Amtes entheben.
4. Einspruch gegen die Entscheidung des Vorstandes ist gemäß der Rechtsordnung möglich. Das Rechtsmittel hat keine aufschiebende Wirkung.



## § 10

Wiederaufnahme

1. Die Wiederaufnahme eines rechtskräftig ausgeschlossenen Vereins ist nach Ablauf von zwei Jahren zulässig.
2. Über die Wiederaufnahme entscheidet nach Anhörung des Antragstellers der Vorstand.

## § 11

Ehrungen

1. Die Anerkennung besonderer sportlicher Leistungen und Verdienste um den Badminton-Sport erfolgt gemäß der Ehrenordnung.
2. Sie wird durch Auszeichnungen, Ehrenmitgliedschaft oder in anderer angemessener Weise zum Ausdruck gebracht.

## § 12

Versicherungs- und Rechtsschutz

1. Versicherungs- und Rechtsschutz der Mitglieder richten sich nach den jeweils gültigen Bestimmungen der Satzung des BLSV.

## § 13

Finanzierung des Verbandes

1. Der Verband erhält Zuschüsse des BLSV.
2. Der Verband finanziert sich im übrigen durch
  - 2.1. die auf die Mitgliedsvereine entfallende Umlage, deren Höhe der Verbandstag, in den Jahren zwischen den Verbandstagen der Beirat, beschließt,



- 2.2. Einnahmen aus Veranstaltungen, Start- und Melde-  
geldern, Gebühren für besondere Inanspruchnahme  
der Verbandsorgane und -einrichtungen, Geldbußen  
und Stiftungen.

3. Das Finanzgebaren bestimmt die Finanzordnung.

§ 14 Organe des Verbandes

1. Organe des Verbandes sind
- 1.1. der Verbandstag,
  - 1.2. der Beirat,
  - 1.3. der Vorstand,
  - 1.4. die Ausschüsse.

§ 15 Verbandstag

1. Der Verbandstag setzt sich zusammen aus
- 1.1. den Delegierten der dem BBV angeschlossenen Ver-  
eine,
  - 1.2. den Bezirksvorsitzenden,
  - 1.3. dem Vorstand.
2. Der ordentliche Verbandstag findet alle drei  
Jahre statt; er wird vom Vorstand einberufen.  
Die Einberufung erfolgt schriftlich unter Ein-  
haltung einer Frist von acht Wochen und gleich-  
zeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung.
3. Der außerordentliche Verbandstag ist auf Be-  
schluß des Vorstandes einzuberufen oder wenn  
drei Viertel der Mitglieder des Beirats oder  
ein Drittel der dem BBV angeschlossenen Ver-  
eine dies begehren.



Der außerordentliche Verbandstag muß innerhalb von acht Wochen, vom Tage des Begehrens an gerechnet, mit einer Einberufungsfrist von mindestens zwei Wochen durchgeführt werden.

## § 16

Stimmrecht und Beschlußfähigkeit

1. Die Zahl der Stimmen wird für jeden Verbandstag aufgrund der bei dem Verbandstag vorausgehenden Bestandserhebung des DBV gemeldeten Vereinsmitglieder errechnet; auf je angefangene 50 Mitglieder entfällt eine Stimme.
2. Die Vereine entsenden zum Verbandstag bevollmächtigte Delegierte, wobei ein Delegierter bis zu zwei Stimmen vertreten kann.
3. Die Mitglieder des Vorstandes und die Bezirksvorsitzenden haben auf dem Verbandstag je eine Stimme. Sie können nicht gleichzeitig Stimmen der Vereine vertreten.
4. Wahlberechtigt und wählbar sind alle Vereinsmitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.
5. Ein satzungsgemäß einberufener Verbandstag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienen beschlußfähig.

## § 17

Beschlußfassung

1. Der Verbandstag faßt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.





2. Satzungsänderungen können nur mit Dreiviertelmehrheit der Anwesenden beschlossen werden.

## § 18

Wahlen

1. Wahlen sind geheim
2. Liegt nur ein Vorschlag vor, kann offen abgestimmt werden.
3. Bei mehreren Vorschlägen ist derjenige Vorgeschlagene gewählt, der die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Ist im ersten Wahlgang eine absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen nicht erreicht worden, folgt in einem weiteren Wahlgang eine Stichwahl zwischen denjenigen beiden Vorgeschlagenen, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhielten. Bei einer Stichwahl entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.
4. Stimmenthaltungen bleiben bei den Wahlen für die Ermittlung der Mehrheitsverhältnisse unberücksichtigt.
5. Wählbar sind diejenigen Personen, die bei den Wahlen anwesend sind oder eine schriftliche Erklärung abgegeben haben, daß sie sich zur Wahl stellen und die auf sie entfallende Wahl gegebenenfalls annehmen.



## § 19

Anträge

1. Anträge zum Verbandstag können nur von den Organen des BBV, den Vereinen und den Bezirksvorständen schriftlich gestellt werden.
2. Sie sind spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag bei der BBV-Geschäftsstelle einzureichen, die sie innerhalb von zehn Tagen nach dieser Frist den Vereinen bekanntgibt.  
Der Vorstand ist an diese Frist nicht gebunden.
3. Später eingehende Anträge dürfen nur als Dringlichkeitsanträge behandelt werden; über ihre Zulassung entscheidet der Verbandstag.

## § 20

Kosten

1. Die Kosten des Verbandstages tragen
  - 1.1. der BBV für den Vorstand, die Bezirksvorsitzenden, die Kassenprüfer und die Ausschußbeisitzer,
  - 1.2. die Vereine für ihre Delegierten.
2. Eine mögliche Bezuschussung wird mit der Einladung zum Verbandstag bekanntgegeben.

## § 21

Tagesordnung

1. Die Tagesordnung des ordentlichen Verbandstages muß folgende Punkte enthalten:
  - 1.1. Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer und der Stimmenzahl,
  - 1.2. Genehmigung der Tagesordnung und Beschlußfassung über die Zulassung eventuell vorliegender Dringlichkeitsanträge,



- 1.3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Ausschüsse,
- 1.4. Bericht der Kassenprüfer,
- 1.5. Genehmigung des Rechnungsergebnisses für das abgelaufene Haushaltsjahr,
- 1.6. Genehmigung des Haushaltsplanes für das kommende Haushaltsjahr; Festsetzung der Verwaltungskostenumlage,
- 1.7. Wahl eines Wahlleiters und zweier Wahlhelfer,
- 1.8. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse,
- 1.9. Neuwahl des Vorstandes und der Ausschüsse,
- 1.10. Wahl von zwei Kassenprüfern und einem Ersatz-Kassenprüfer,
- 1.11. Anträge.

## § 22

Vorstand

1. Geschäftsführender Vorstand
  - 1.1. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus
    - 1.1.1. dem Präsidenten,
    - 1.1.2. den beiden Vizepräsidenten.
  - 1.2. Der geschäftsführende Vorstand ist der gesetzliche Vertreter des BBV nach § 26 BGB.
  - 1.3. Der Präsident und die Vizepräsidenten vertreten den Verband gerichtlich und außergerichtlich, und zwar entweder der Präsident mit einem Vizepräsidenten oder die Vizepräsidenten gemeinsam.
2. Vorstand
  - 2.1. Der Vorstand besteht aus



- 2.1.1. dem geschäftsführenden Vorstand,
- 2.1.2. dem Schatzmeister,
- 2.1.3. dem Sportwart,
- 2.1.4. dem Jugendwart,
- 2.1.5. dem Schiedsrichterobmann,
- 2.1.6. der Frauensportreferentin,
- 2.1.7. dem Pressereferenten,
- 2.1.8. dem Lehrwart,
- 2.1.9. dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses, jedoch ohne Stimme.
3. Der Vorstand wird vom Verbandstag jeweils für drei Jahre gewählt.
4. Der Vorstand zeichnet für den gesamten Badminton-Sport in Bayern verantwortlich.
5. Er tritt regelmäßig zu Arbeitstagen zusammen; er ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der ihm angehörenden Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt.

## § 23

Beirat

1. Der Beirat besteht aus
  - 1.1. dem Vorstand,
  - 1.2. den Bezirksvorsitzenden,
  - 1.3. den Delegierten der Bezirke.
    - 1.3.1. Die Anzahl der Delegierten richtet sich nach den im Bezirk gemeldeten Mitgliedern: ein Delegierter auf jede angefangenen 500 Mitglieder.
2. Jedes Mitglied hat eine Stimme. § 16 5. und § 17 1. gelten entsprechend.





3. Der Beirat wird einmal jährlich mit einer Frist von acht Wochen und gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung vom Vorstand einberufen.
4. Dem Beirat obliegen in den Jahren zwischen den Verbandstagen
  - 4.1. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das abgeschlossene Haushaltsjahr,
  - 4.2. Genehmigung des Haushaltsplanes für das kommende Haushaltsjahr,
  - 4.3. Festsetzung der Verwaltungskostenumlage,
  - 4.4. Beschlußfassung über Anträge zu den in § 4 genannten Ordnungen.
5. Im Jahr des Verbandstages soll der Beirat zu Anträgen, die für den Verbandstag vorliegen, Stellung nehmen.
6. Die Kosten der Beiratssitzungen trägt der BBV.

## § 24

Schatzmeister

1. Der Schatzmeister ist für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des BBV verantwortlich.
2. Er hat bei der Führung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens die Rechtsgrundlagen des Verbandes, die Entscheidungen und Beschlüsse der BBV-Organen zu berücksichtigen.



## § 25

Schiedsrichterobmann

1. Der Schiedsrichterobmann ist für den Aufbau des Schiedsrichterwesens, die Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter und deren Einsatz verantwortlich.

## § 26

Frauensportreferentin

1. Die Frauensportreferentin ist verantwortlich für
  - 1.1. die Erstellung von Programmen zur Gewinnung von Frauen für den Badminton-Sport,
  - 1.2. die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf allen Gebieten für Frauen,
  - 1.3. die Betreuung der Sportlerinnen bei Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen.
2. Die Frauensportreferentin unterhält Kontakte des BBV zu übergeordneten Verbänden.

## § 27

Pressereferent

1. Der Pressereferent ist verantwortlich für die Information über und die Werbung für den Badminton-Sport durch Berichte an die Vereine und in geeigneten Medien.

## § 28

Sportwart, Jugendwart, Spielausschuß

1. Der Spielausschuß ist verantwortlich für die Durchführung des vom BBV veranstalteten Spielbetriebes. Er besteht aus dem Vorsitzenden



## § 25

Schiedsrichterobmann

1. Der Schiedsrichterobmann ist für den Aufbau des Schiedsrichterwesens, die Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter und deren Einsatz verantwortlich.

## § 26

Frauensportreferentin

1. Die Frauensportreferentin ist verantwortlich für
  - 1.1. die Erstellung von Programmen zur Gewinnung von Frauen für den Badminton-Sport,
  - 1.2. die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf allen Gebieten für Frauen,
  - 1.3. die Betreuung der Sportlerinnen bei Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen.
2. Die Frauensportreferentin unterhält Kontakte des BBV zu übergeordneten Verbänden.

## § 27

Pressereferent

1. Der Pressereferent ist verantwortlich für die Information über und die Werbung für den Badminton-Sport durch Berichte an die Vereine und in geeigneten Medien.

## § 28

Sportwart, Jugendwart, Spielausschuß

1. Der Spielausschuß ist verantwortlich für die Durchführung des vom BBV veranstalteten Spielbetriebes. Er besteht aus dem Vorsitzenden



(Sportwart) und zwei vom Verbandstag gewählten Beisitzern. Er regelt alle Grundsatzfragen für den Spielbetrieb des BBV im Einvernehmen mit den Organen des BBV.

2. In Angelegenheiten der Jugend tritt an die Stelle des Sportwartes der Jugendwart.

## § 29

Lehrwart

1. Der Lehrwart ist verantwortlich für die Veranstaltung und Durchführung zentraler Lehrgänge des BBV.
2. Er koordiniert darüber hinaus das übrige Lehrgangswesen im Bereich des BBV.

## § 30

Rechtsausschuß

1. Der Rechtsausschuß besteht aus dem Vorsitzenden und den Beisitzern.
2. Der Verbandstag wählt den Vorsitzenden und bis zu sechs, mindestens aber zwei, Beisitzer.
3. Der Rechtsausschuß entscheidet in der Besetzung von drei Personen und übt die Rechtsprechung nach den Bestimmungen der Rechtsordnung aus.
4. Die Mitglieder des Rechtsausschusses sind unabhängig.





## § 31

Räumliche Gliederung

1. Der BBV gliedert sich verwaltungsmäßig in die Bezirke Oberbayern, Niederbayern/Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken, Schwaben.
2. Für den Bezirkstag und die Wahl eines Bezirksvorstandes sollten die entsprechenden Bestimmungen dieser Satzung sinngemäß angewendet werden.
- 3.1. Der Bezirksvorstand ist in seiner Tätigkeit an die Satzung und die Ordnungen des BBV gebunden.
- 3.2. Anordnungen und Beschlüsse der Bezirke, die zur Satzung und zu den Ordnungen des BBV im Widerspruch stehen, sind unwirksam.

## § 32

Revisionen

1. Alljährlich werden Buch- und Kassenführung des BBV durch zwei Revisoren geprüft.
2. Die Kassenprüfer werden vom Verbandstag gewählt.

## § 33

Ehrenamtliche Tätigkeit

1. Alle Mitglieder der Organe müssen ehrenamtlich tätig sein.
2. Angemessene Aufwandsentschädigungen sind zulässig; über Gewährung und Höhe entscheidet der Verbandstag oder der Beirat.



## § 34

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Geschäftsstelle des BBV befindet sich in München.
2. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
3. Der Gerichtsstand des BBV ist München.
4. Über die bei Tagungen gefaßten Beschlüsse werden Protokolle geführt, die von zwei Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes unterzeichnet werden müssen.

## § 35

Auflösung des Verbandes

1. Der BBV kann nur durch Verbandstagsbeschluß aufgelöst werden.
2. Die Auflösung muß mit Dreiviertel der Stimmen aller für den Verbandstag stimmberechtigten Mitglieder - also auch der nicht erschienenen Mitglieder - beschlossen werden. Diese Bestimmung kann nicht durch eine vorherige Satzungsänderung während dieses Verbandstages umgangen werden.
3. Der Antrag auf Auflösung muß auf der Tagesordnung des Verbandstages als form- und fristgerecht eingereichter Antrag aufgeführt sein.
4. Bei Auflösung des Verbandes haben die Mitglieder kein Recht am Vermögen des Verbandes. Dieses wird dem BLSV zur Verfügung gestellt, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Diese Satzung wurde auf dem 1. außerordentlichen Verbandstag in Grünwald am 17.06.78 beschlossen; sie ist ab in Kraft.

*Heinrich Jäger*

*Edo Munk*